

Null Bereitschaft?

Dies könnte eine der wichtigsten Fragen für unser Land werden: wie groß ist die Bereitschaft zur Veränderung, und was können wir dafür tun, diese zu erhöhen? Denn DAß wir wieder mal an einem Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit stehen, wird wohl langsam auch dem Verpenntesten klar... wie ist die Lage in der EU? Nachfolgend dazu die Moskauer Sicht, und nach deren nicht eben widerspruchsfreien Einschätzung folgen anschließend Vorschläge zum 2. Teil der Frage.

© für die Übersetzungen aus dem Russischen by Hans Ludwig, 17. Oktober 2021,
Hervorhebungen wie im Original und von mir, **Kommentare** von mir

Ist die EU bereit, aus der Bevormundung durch die USA herauszutreten?

Welche Faktoren machen Europa zu einem wirtschaftlichen Riesen und gleichzeitig zu einem politischen Zwerg, und wie kann die EU aus diesem Dilemma herauskommen?

MOSKAU, 12. Oktober 2021, Institut RusStrat, [Admin](#).

Um zu bestimmen, inwieweit die EU in der Lage ist, sich aus der Vormundschaft der USA zu lösen und ein eigenständiger Akteur zu werden, ist zunächst klarzustellen, daß es um die EU in ihrer jetzigen Form geht, plus Britannien, das vor kurzem aus der EU ausgetreten ist, aber einen Einfluß auf die Höhe des europäischen Warenexports hat.

Wechselkurs USD in EUR



Europa war schon immer das Zentrum der Weltpolitik und die Region mit dem größten Potential, aber seine historische Zersplitterung hat es schwierig gemacht, dieses Potential zu nutzen. Der Kern der EU **bei deren Gründung** bestand aus sechs Ländern (BRvD, die Niederlande, Frankreich, Italien, Großbritannien und Belgien), und nicht nur Deutschland, sondern jedes von ihnen ist - in unterschiedlichem Maße - ein wirtschaftlicher Riese und ein politischer Zwerg. **(ob das wohl für alle eben Genannten zutrifft? und auf welchen Gedanken würde uns dies – falls zutreffend - bringen?)**

Dieses Merkmal gilt auch für die EU, der die Gründer die geballte wirtschaftliche Stärke und die individuelle politische Schwäche übergeben haben.

In Wirklichkeit ist das Potenzial Europas, sogar in Form der EU, groß genug, um aus dem Schatten der USA herauszutreten. Trotz der Krise weist die EU-Außenhandelsbilanz einen Überschuß auf. **(man verschenkt also reale Waren an andere, ohne echte Gegenleistung! sondern erhält dafür bedrucktes Baumwoll-Papier und Zahlen in einer Rechenmaschine...)** Seine Export-Import-Daten sind im Vergleich zu den weltweiten Ergebnissen am höchsten.

Die EU kontrolliert ein Drittel des gesamten internationalen Warenhandels, und im Vergleich zur Nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA) zeigt sie sich überlegen: 33,4 % bzw. 32,6 % ihres Anteils an den weltweiten Warenaus- und -einfuhren gegenüber 13,7 % bzw. 18,3 % für die NAFTA, deren Handelsbilanz seit langem negativ ist und deren

Spitzenreiter, die USA, ein chronisches Außenhandelsdefizit aufweisen. *(damit ist auch die Abhängigkeit der EU vom Funktionieren der internationalen Handelslogistik viel höher!)*

Mit anderen Worten: Die EU schneidet bei der Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen besser ab als die USA. Dies ist einer der Gründe, warum die USA daran interessiert sind, die EU in eine Sanktionspolitik gegen Rußland und China hineinzuziehen: das Bestreben, das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung ihres potenziellen **Rivalen** zu verlangsamen. Mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU werden seine kumulierten Exporte um 7,5 - 8,5% auf 31% zurückgehen, aber auch ohne Großbritannien wird die EU ihre führende Position bei den **Waren**exporten behalten. *(im Falle eines Crashes des Finanz- und Logistik-Systems eine hohe Belastung, aber auch ein starkes Stimulum zur Anpassung und Veränderung!)*

Der Anteil der EU-Ausfuhren in den Jahren 2019 - 2020 sah wie folgt aus: **USA 22%**, Großbritannien 13%, China 10,5% und 11%, Schweiz 7,44%, Rußland 4,09%, Türkei 3,65%, Japan 2,76%, Norwegen 2,5%, Südkorea 2,34%, Kanada 1,73%. *(noch viel interessanter wäre es, den EU-Handelsüberschuß auf diese Länder aufzuteilen, d.h. wer ist der Oberprofiteur der EU-WAREN-Lieferungen, der im Gegenzug zum großen Teil durch keinerlei existierende Waren gedeckte Zahlen „liefert“)*

Mit anderen Worten: Die USA bleiben der wichtigste Markt für die EU, zu dem es derzeit wirklich keine Alternative gibt. *(im Falle eines Crashes der US-Wirtschaft werden umfassende Strukturanpassungen in der Wirtschaft der BRvD notwendig werden, in kürzester Zeit!)* Die Ausfuhren der EU in die USA belaufen sich auf 400 Milliarden \$ und nach China *(ansteigend!)* auf 230 Milliarden \$. Dies ist der wirtschaftliche Grund für die Abhängigkeit der EU von den USA. *(wo bleiben die über 20 Mrd. \$ jährlicher Export-Verluste durch die getreulich-dämliche Einhaltung der sog. US-Sanktionen gegen Rußland?)*

Das Wirtschaftspotenzial der EU schafft eine hohe Kaufkraft für den europäischen Markt. Das BIP der EU lag 2018 laut IWF bei 18,4 Billionen \$ (die USA haben 19,4 Billionen \$). *(aber: der Anteil der Realwirtschaft beträgt in der EU ca. 25%, in den USA unter 10%)* Nach Berechnungen der Kaufkraftparität (KKP) beläuft sich das Bruttoinlandsprodukt der EU auf 21,1 Billionen \$ oder 26,6 % des weltweiten BIP, während es in den USA 19,5 Billionen \$ oder 15,3 % beträgt.

Die EU hat über 512,6 Millionen Einwohner, das ist 1,6 Mal so viel wie die USA. Beim Pro-Kopf-BIP liegt die EU allerdings leicht hinter den USA zurück: 41,1 Tausend \$ gegenüber 59,6 Tausend \$. *(Differenz: die „Luft“anteile im US-BIP – Rechenmaschinenzahlen...)*

Vergleicht man also das wirtschaftliche und demografische Potenzial Europas und der Vereinigten Staaten, so kann man sagen, daß sich die EU, wenn sie politisch konsolidiert wäre, sehr wohl aus der Vormundschaft der USA lösen und zu einer unabhängigen Weltmacht werden könnte, die sich in jede beliebige Region ausbreiten könnte. *(ist dies das Kennzeichen einer „Weltmacht“? Die Ausbreitung überallhin?)*

Doch eine politisch gesplante EU ohne eigene globale Finanzinstitutionen, ohne Mechanismen zur Konsolidierung der Eliten und ohne militärische Abhängigkeit von den USA wäre in absehbarer Zeit nicht in der Lage, sich dem Diktat Washingtons zu entziehen. Um eine solche Konsolidierung zu erreichen, muß die EU zunächst die politische Isolierung Britanniens erreichen, was aufgrund seiner Einbeziehung in die europäische Wirtschaft unmöglich ist. *(stimmt das wirklich? und wenn ja: wer hat dies im Brexit zugelassen?)*

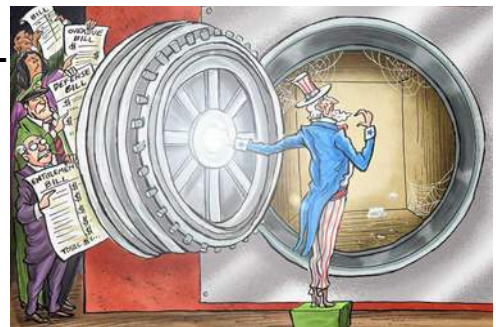
Ohne eine Lösung der englischen Frage ist eine Souveränität Europas unmöglich.

Die Geschichte Europas ist eine Fehde zwischen den nationalen Eliten seiner Staaten. Die Unmöglichkeit eines einheitlichen europäischen Projekts verhindert, daß ein deutsch-fran-



zösisch-italienischer Block entsteht und Britannien auf seiner Insel isoliert wird. Hitler war nach Napoleon der einzige, der einer Lösung der Frage der Isolierung Englands und der Konsolidierung Europas unter deutscher Ägide recht nahegekommen war. Das Projekt des "globalen Deutschlands" hatte jedoch keine finanzielle Komponente, sondern stützte sich auf den Dollar (Militärkredite aus den USA für Deutschland, welche die D-Mark stabilisierten, die Hyperinflation stoppten¹ und den wirtschaftlichen Aufschwung einleiteten) und auf die Verbindungen der deutschen und anglo-amerikanischen Finanz- und Industrielite unter Beteiligung von Holland und der Schweiz. Die USA spielten hier die führende Rolle, so daß ein souveränes deutsches Finanzprojekt nach der Besetzung Europas nicht zustande kommen konnte. Hitler hatte geplant, die Finanzfrage nach dem militärischen Sieg Deutschlands zu regeln, aber dazu kam es nicht, weil die Kolonien, aus denen die Mittel für einen langwierigen Krieg hätten gezogen werden können, England, Frankreich und den USA (*vor WK2 ??*) gehörten. Rumäniens Ölfelder und die tschechische Fabriken waren nicht genug. Deutschland war wirtschaftlich zu schwach für eine globale Vormachtstellung, und diese Schwäche konnte nicht durch militärische Mittel ausgeglichen werden. (*wenn, dann als Folge von Versailles*) Die Geschichte hat gezeigt, daß es unmöglich ist, Europa zu konsolidieren, indem man sich auf die Stärke eines einzigen europäischen Landes verläßt, da Britannien sich auf die Macht einer nicht kontinentalen Macht, der USA, stützt. Ohne die Niederlage Englands und seine Loslösung von den USA ist die Entstehung eines europäischen Integrationszentrums unrealistisch. Jeder europäische Integrator wird sich an zwei oder drei Fronten im Krieg befinden. (*aber nur, sofern er mit Gewalt vorgeht*) Und Rußland wird dies unterstützen, denn eine Situation, in der Europa von einem Staat (sei es England, Deutschland oder Frankreich) dominiert wird, ohne Gegengewichte und Bremsen, ist für Rußland inakzeptabel. (*hier kommen wir langsam einigen tieferen Gründen näher, die bisher nicht richtig offen lagen und die so einige Fragen bezüglich der Vorgeschichte des sog. 2. Weltkrieges aufwerfen, angefangen vom Datum des Kriegsbeginns – 7.7.1937 der Überfall Japans auf China – und weiter bei den „akzeptablen“ Interessen dieser oder jener Länder damals...)*)

Infolgedessen ist die Integration Europas mit der **Abhängigkeit von den USA** einhergegangen. Die Finanzkraft des Euro hängt vom US-Dollar und seinen internationalen Institutionen ab, und der gesamte (*falsch: ein Großteil, denn der Handel der EU-Länder untereinander ist ein klarer Stabilisator für die Wirtschaft aller Mitglieder*) Welthandel, der Europa zu einem Wirtschaftsriesen macht, wird auf dem Seeweg abgewickelt und von den USA (*bzw. den Engelsaxen*) kontrolliert. **Das ist es, was Europa zu einem politischen Zwerg macht.**



Eine landgestützte Alternative für Europa ist erst dann möglich, wenn China und die USA ihr Konfrontationspotenzial ausgeschöpft haben und klar ist, inwieweit sich für die EU eine Alternative zum amerikanischen Markt und dem Militär"schirm" ergibt. Bis vor kurzem hat Europa einen Anstieg der Militärkosten vermieden, indem es diese auf die USA verlagert hat. (*dieses Märchen, so nachdrücklich von D.T. verbreitet, ist nun auch in Moskau angekommen: die wahren Besatzungskosten der BRvD will man dort – zufällig? absichtlich? - nicht einrechnen...*)

China und Russland sind geopolitische Gegner der EU und der USA, was die EU zu einem

¹ hier „vergißt“ die Autorin freundlicherweise, daß die Hyperinflation in Deutschland eine direkte Folge des Versailler Diktats gewesen ist, das bis dahin nie gekannte Lasten dem besiegten Volk aufgebürdet hatte – die ganze Welt saugte damals Deutschland das Blut aus... **daher** die miese Lage daselbst, **daher** das Fehlen von Voraussetzungen für die Erholung, **daher** die „Notwendigkeit“ der Kreditierung und damit das Anlegen der Zins-Würgeschlinge an Land und Volk... das alles ging „ordentlich geplant“ vor sich...

Bündnis mit den USA drängt. *(dies gilt aber nur unter den heutigen Gegebenheiten, die sich sehr bald ändern werden; für beide Seiten sinnvoll wäre es, wenn Rußland und Europa Verbündete wären, gerade wegen der kontinentalen Verbundenheit...)*

Die Konfrontation mit den USA schwächt die EU mehr, als daß sie sie stärkt, da die EU aufgrund des Fehlens einheitlicher politischer und militärischer Institutionen noch nicht in der Lage ist, das US-Machtvakuum zu füllen.

Die politischen Eliten der EU sind als Folge des Zweiten Weltkriegs von den USA geprägt, und jeglicher Antiamerikanismus in Europa wird marginalisiert werden. *(was automatisch die Frage aufwirft, ob mit diesen „Eliten“ eine Loslösung von den USA möglich wäre – wohl eher nicht...)*

Trotz der potenziellen Bereitschaft Europas, sich aus der US-amerikanischen Vormundschaft zu lösen, wird dies nicht ohne den Zusammenbruch des anglo-amerikanischen Blocks in Europa und die Fähigkeit der europäischen Unternehmen, eine Alternative zum US-Markt zu finden, geschehen. *(dies kann aber erst passieren, wenn die USA als Land zerfallen und der angelsexische Block auf seine Realwirtschafts-„Kraft“ reduziert wird)*

Mit den russisch-deutschen Gasprojekten rückt diese Möglichkeit näher, aber selbst die BRvD ist *noch* nicht in der Lage, **die pro-amerikanische Lobby im eigenen Land zu isolieren**. *(vor allem sind die Lizenz-Massenmedien noch voll in den Händen der Besatzer, und damit ist an eine Verbreitung von „unbequemen“ historischen Wahrheiten, als Voraussetzung für größere Veränderungen, leider vorerst nicht zu denken...)*

Und ohne dies sind **keinerlei** europäische Hoffnungen auf Subjektivität realisierbar.

Solange sich Europa auf einen Kampf gegen Rußland vorbereitet (wenn auch mit den USA in Form der NATO), wird es keine Subjektheit erlangen.

Wenn Subjektheit in der EU möglich wird, dann kann nur Deutschland eine solche Bewegung anführen.

Das bedeutet, daß dessen Hauptfeinde nicht Rußland und China, sondern England und Frankreich *(wieso Frankreich? so ein Unsinn! England und die USA!)* sein müssen.

Im Osten werden es Polen, die baltischen Staaten, die Tschechische Republik *(auch hier ist schon viel Bewegung sichtbar!)* und die Ukraine sein - also alle derzeitigen anglo-amerikanischen Vasallen, deren 'Eliten' den Zusammenbruch der Senior-Partner als persönlichen Untergang empfinden.

Solange Deutschland Hitlers Problem löst, wer sein Hauptfeind ist, Rußland oder England, und zu einem Bündnis mit England gegen Russland neigt, wird Europa auch ohne die USA nicht souverän und konsolidiert werden. *(dabei gibt die Lehre der Geschichte doch die eindeutige Antwort auf diese Frage, oder? Hitlers Niederlage ist doch ursächlich durch ebendiese - falsche – Antwort entstanden: wie blöd muß man sein, dies nicht zu sehen?)*

Das Schreckgespenst der russischen Bedrohung ist das einzige Mittel, um Europa den USA zu unterwerfen. *(das einzige?)*

Ein zersplittertes Europa braucht die Vermittlung der USA, da es nicht in der Lage ist, sich selbst zu konsolidieren. *(aha, auch die Zersplitterung ist wichtig...)*

Um zu verhindern, daß Rußland dies ausnutzt, hat Europa seine Souveränität an die USA abgetreten. *(falsch: sie wurde der EU im Ergebnis des sog. 2. Weltkrieges genommen)*

Die derzeitige zweideutige Position der EU ist die Quelle seiner politischen

Schwäche. Es ist nicht möglich, im Zeitalter der Teilung der Welt in gegensätzliche Lager multivektoral zu bleiben, und die EU wählt das Lager der USA.

Mit ihm wird sie aufsteigen und mit ihm wird sie untergehen.

Der Versuch, sich mit Hilfe russischer Gaspipelines zwischen die Stühle der Amerikaner und der Chinesen zu setzen, könnte die EU sehr teuer kommen.



Quelle: <https://russtrat.ru/analytics/12-oktyabrya-2021-1254-6575>

Nun ja, da sind so einige Fragen offengeblieben bzw. Widersprüche ungelöst.
Zu den Details möge sich bitte jede/r selbst kundig machen.

(Fortsetzung folgt)